

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evangelium am Tag St. Jacobi des Grössern, Matthäi 20. v. 20 - 23.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

Evangelium am Tag St.  
Jacobi des Größern,  
Matthäi 20. v.

20. 23.

**D**U tratt zu JESU die  
mutter der kinder Ze-  
bedäi, mit ihren söh-  
nen, fiel vor ihm nieder, und  
bat etwas von ihm. Und er  
sprach zu ihr: was wilt du?  
Sie sprach zu ihm: laß diese  
meine zween söhne sitzen in  
deinem reich, einen zu dei-  
ner rechten, und den andern  
zu deiner linken. Aber JE-  
sus antwortete, und sprach:  
Ihr wisset nicht, was ihr  
bittet. Könnet ihr den kelch  
trinken, den ich trinken  
werde, und euch tauffen las-  
sen mit der tauffe, da ich mit  
getaufft werde? sie sprachen  
zu ihm: ja wohl. Und er  
sprach zu ihnen: Meinen  
kelch solt ihr zwar trinken,  
und mit der tauffe, da ich  
mit getaufft werde, solt ihr  
getaufft werden. Aber das  
sitzen zu meiner rechten und  
linken zu geben, stehet mir  
nicht zu, sondern denen es  
bereitet ist von meinem  
Vater.

Epistel, an die Römer am  
8. v. 28. 39.

**I**r wissen aber, daß  
denen, die Gott lie-  
ben, alle dinge zum  
besten dienen, die nach dem  
fürsatz beruffen sind. Dann

welche er zuvor versehen  
hat, die hat er auch verord-  
net, daß sie gleich seyn sollen  
dem ebenbild seines Sohns,  
auf daß derselbige der erst-  
gebohrne sey unter vielen  
brüdern. Welche er aber  
verordnet hat, die hat er  
auch beruffen, welche er  
aber beruffen hat, die hat  
er auch gerecht gemacht,  
welche er aber hat gerecht  
gemacht, die hat er auch  
herrlich gemacht.

Was wollen wir dann  
weiter sagen? Ist GOTT  
vor uns, wer mag wider  
uns seyn. Welcher auch sei-  
nes eigenen Sohnes nicht  
hat verschonet, sondern hat  
ihn vor uns alle dahin gege-  
ben, wie sollte er uns mit ihm  
nicht alles schencken? Wer  
will die auserwählten GOTT-  
es beschuldigen? GOTT ist  
hie, der da gerecht machet.  
Wer will verdammen? Chri-  
stus ist hie, der gestorben ist,  
ja vielmehr, der auch auf-  
erwecket ist, welcher ist zur  
rechten GOTTes, und ver-  
tritt uns. Wer will uns  
scheiden von der liebe GOTT-  
es? trübsal, oder angst?  
oder verfolgung? oder hun-  
ger? oder kälte? oder  
gefährlichkeit? oder schwerdt?  
wie geschrieben stehet: Um  
deinetwillen werden wir ge-  
tödtet den ganzen tag, wir  
sind geachtet für schlahts-  
schaafe,

schaa-  
übe-  
des-  
hat-  
daß-  
wed-  
thu-  
gege-  
tige-  
tieff-  
crea-  
von-  
in C-  
SE

Ev-  
2

G

nen-  
gehe-  
spra-  
lich-  
die  
gnä-  
nich-  
größ-  
wie-  
für-  
Da-  
feste-  
der  
also-  
Ich  
ein  
die  
mir  
gen.